



Das Geschenk der Stadtverwaltung, das hier von der LTC-Vereinsvorsitzenden Jacqueline Scholz (links) und von Ralf Bössenrodt präsentiert wird, bekommt in den nächsten Tagen einen Ehrenplatz auf dem Luckenwalder Tennisplatz.

FOTO FRANK NESSLER

Spiel, Satz und Sieg

Der Luckenwalder Tennisclub feierte am 1. August seine Gründung vor genau 25 Jahren

Von Frank Neßler

Luckenwalde – „Spiel, Satz und Sieg für Luckenwalde“, steht auf einem Banner, das bald auf dem Luckenwalder Tennisplatz von Aktiven und Zaungästen zu sehen sein wird und auf die 800-Jahr-Feier der Kreisstadt im kommenden Jahr hinweist. Es ist ein Geschenk der Stadtverwaltung an den Verein. Überbracht wurde es von Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide (SPD) an die Luckenwalder Tennissportler. Ihr Verein, der Luckenwalder Tennisclub (LTC), wurde am Sonnabend, dem 1. August, auf den Tag genau vor 25 Jahren gegründet. Die Feierlichkeiten dafür fanden am Wochenende zum einen auf der Tennisanlage am Seelenbinder-Stadion und zum anderen in der Gaststätte „Zum Eichenkranz“ im Lü-

ckenwalder Ortsteil Kolzenburg statt. Zunächst ging es sportlich zu. In einem Schleifchenturnier präsentierten aktive und ehemalige Vereinsmitglieder ihr Können auf den Courts der Tennisanlage. Unter den Teilnehmern war beispielsweise Nelly Beder, die zu den erfolgreichsten Luckenwalder Tennisdamen zählte und jetzt für die Farben des TC Weiß-Rot Berlin-Neukölln spielt.

Am Sonnabendnachmittag stand mit einem Empfang der offizielle Teil der Feierlichkeiten zum 25. Gründungstag des Luckenwalder TC auf dem Programm. Eine Festrednerin war die Luckenwalder Bürgermeisterin. Elisabeth Herzog-von der Hei-

de erinnerte zunächst an einige Höhepunkte des LTC-Gründungsjahres 1990. Die Tennis-Weltrangliste wurde seinerzeit bei den Herren von Stefan Edberg und bei den Damen von Steffi Graf angeführt, der Pirol war der Vogel des Jahres 1990, der Nummer 1-Hit hieß „Verdammt ich lieb dich“ von Matthias Reim und Fußball-Weltmeister André Schürrie wurde geboren. Aber 1990 war auch ein Jahr der Umbrüche, so Herzog-von der Heide. Das Land Brandenburg wurde gegründet und die DDR hörte auf zu existieren. „Ich habe mir die Frage gestellt, was sie bewogen hat, in so bewegten Zeiten einen Verein zu gründen.“

E. Herzog-von der Heide, Bürgermeisterin

brüche, so Herzog-von der Heide. Das Land Brandenburg wurde gegründet und die DDR hörte auf zu existieren. „Ich habe mir die Frage gestellt, was sie bewogen hat, in so bewegten Zeiten einen Verein zu gründen und aus der BSG Medizin

den Luckenwalder Tennisclub zu machen“, erklärte die Bürgermeisterin. Herzog-von der Heide bezeichnete den Luckenwalder TC als wichtige Säule in der Luckenwalder Sportvereinslandschaft. Der Club trägt zur Lebensqualität in der Kreisstadt bei.

Klaus-Peter Walter, Präsident des Tennisverbandes Berlin-Brandenburg, nahm den Ball auf. Er lobte die Rede der Bürgermeisterin, kam dann aber gleich zu einem wichtigen Zukunftsprojekt für den LTC. Walter sprach sich für einen Neubau des Vereinsheims der Luckenwalder Tennisspieler aus. Die jetzige Baracke wäre doch nicht mehr zeitgemäß, mahnte der Tennis-Verbandspräsident. Anschließend wurden Geburtstagsgeschenke an den LTC verteilt. Von der Bürgermeisterin gab es keine Baugenehmigung für ein neues

Vereinsheim, wie von dem einen oder anderen der anwesenden Gäste erhofft, sondern das eingangs erwähnte Banner, das in den nächsten Tagen einen Ehrenplatz auf der Luckenwalder Tennisanlage bekommen wird.

Am Abend klangen die Feierlichkeiten zum 25. Gründungstag des Luckenwalder TC mit dem gemütlichen Teil aus. Der Verein hatte zum Tennisball nach Kolzenburg eingeladen. Dabei wurde natürlich das Tanzbein kräftig geschwungen, aber auch in humoriger Weise die Geschichte des Clubs erzählt. Für Stimmung sorgte im vollen Saal der Gaststätte zum „Eichenkranz“ ein Elvis-Double. Die Luckenwalder Tennisspieler blickten mit Zuversicht den nächsten 25 Jahren entgegen. Und am 1. August 2040 steht vielleicht auch das neue Vereinshaus.